

NACKT

Written by

Johanna M. Schmidt

Johanna Magdalena Schmidt
Hamburg/Berlin
+49 176 40172102

SZENE 3

INNEN, MORGENS, PRAXIS VON DR. SCHNEIDER. KLASSISCH MIT SESSEL, KLEINEM COUCHTISCH MIT TASCHENTUCHBOX UND COUCH. PATIENTIN SITZT AUF DER COUCH- KANTE. FARBEN SIND NEUTRAL- GRAU, BEIGE.

LUCILLA

Ich grüße Sie.

DR.SCHNEIDER

Lucilla, wie immer höflich wie ein Chorknabe.

LUCILLA

War das sexistisch?

DR.SCHNEIDER

Eher kinderfeindlich. Vielleicht beides. Nichtsdestotrotz, Sie sind wirklich wohlerzogen. Liegt das an Ihrer Erziehung?

LUCILLA

Hui, Sie halten sich nicht mit Begrüßungsfloskeln auf, wie? Nun denn, stürzen wir uns in die Tiefen der menschlichen Psyche.

DR.SCHNEIDER

Dafür sind wir hier.

LUCILLA

Sie kennen ja unsere kleine Vereinbarung. Ich erzähle Ihnen etwas, möglichst Pikantes, aus meiner Vergangenheit und dafür bekomme ich etwas von Ihnen.

DR.SCHNEIDER

Selbstverständlich. Wie lautet die aktuelle Forderung?

LUCILLA

Ich will ein Foto. Von Ihnen.

DR.SCHNEIDER

Okay... meinen Sie, so ein richtiges, ausgedruckt?

LUCILLA

Ein Foto eben. Werden Sie doch wohl
kennen. Etwas für die Briefftasche.
So was in der Art.

DR.SCHNEIDER

Sicher. Und - Portrait oder
Ganzkörper?

LUCILLA

Weder noch. Ich brauch nur ein
Stück vom Oberkörper.

DR.SCHNEIDER

Welches Stück denn?

LUCILLA

Den Bauchnabel. In Großaufnahme.

DR.SCHNEIDER

Sicher. Das geht natürlich nicht
spontan. Ich werde es nächste Woche
mitbringen. Gut?

LUCILLA

Gut. Gut, gut, gut, gut. Ich weiß
auch schon, was ich das nächste Mal
wollen werde. Es ist unverzichtbar!

DR.SCHNEIDER

Ja?

LUCILLA

Ein Gartenzwerg. Ein weiblicher!
Mit Brüsten und allem!

DR.SCHNEIDER

Ist notiert. Welche Informationen
bekomme ich heute?

LUCILLA

Sie dürfen wählen- sexuelle
Belästigung in der Kindheit oder
der beste Gangbang meines Lebens?

DR.SCHNEIDER

Ich würde ja gerne sagen beides,
weil mir scheint, als könnte da ein
Zusammenhang...

LUCILLA

(LAUT) Damit sind Sie raus. Sie
wissen, Sie müssen sich
entscheiden.

(MORE)

LUCILLA (CONT'D)

Innerhalb einer Sekunde! Das entspricht der normalen, menschlichen Reaktionszeit. Sie wissen, dass ich Ihnen nicht mehr gewähren kann. Das ist ein Regelverstoß!

DR.SCHNEIDER

Schon gut, es tut mir leid! Warum beruhigen wir uns nicht wieder und-

LUCILLA

Wir. Uns. Wissen Sie was? Ich brauche ne Pause.

DR.SCHNEIDER

Nein, warten Sie. Lucilla, bitte!

SZENE 5

INNEN, SPÄTER MITTAG, PRAXIS VON DR. SCHNEIDER. KLASSISCH MIT SESSEL, KLEINEM COUCHTISCH MIT TASCHENTUCHBOX UND COUCH. PATIENTIN SITZT AUF DER COUCH- KANTE. FARBEN SIND NEUTRAL- GRAU, BEIGE.

DR.SCHNEIDER
Mariann, haben Sie Ihre Medikamente
genommen?

MARIANN
(Summt)

DR.SCHNEIDER
Mariann?

MARIANN
(singt erste 2 Zeilen von "Luca")

DR.SCHNEIDER
So kommen wir doch nicht weiter...

MARIANN
Ich hab wieder geträumt...

DR.SCHNEIDER
Derselbe Traum?

MARIANN
Ja. Nein, nicht ganz. Diesmal war
der Mann nicht rot. Er war Schwarz -
weiß. Und der Nebel kam und ging...
Und dann bin ich aufgewacht und die
Zeit war verrückt.

DR.SCHNEIDER
Inwiefern?

MARIANN
Es war wieder dunkel. Die Zeit
stimmte nicht. Sie war ver-rückt.

DR.SCHNEIDER
Wo waren Sie, als Sie aufgewacht
sind?

MARIANN
Am Tisch. Es gab Essen.
Fischstäbchen.

DR.SCHNEIDER
Machen Sie sich keine Sorgen, das
kann auch an den Medikamenten
liegen. Die machen schläfrig.

MARIANN
Machen schläfrig. Ja. Na gut.

Man hört einen dumpfen Schrei, scheint von draußen zu kommen.

MARIANN (CONT'D)
Was war das?

DR.SCHNEIDER
Alles gut, das war nur... die Tür
unten, der Wind. Es zieht. Mariann,
bitte beantworten Sie meine Frage:
Haben Sie Ihre Medikamente
genommen?

NADINE
(...) Warum nennen Sie mich so? Ich
heiße Nadine.

DR.SCHNEIDER
Oh, das tut mir leid,
Entschuldigung. Ja, natürlich.
Nadine. Mit Namen hab ich es nicht
so.

NADINE
Schon gut. Ja, klar, hab ich. Also,
gestern nicht. Aber Montag hab ich
die Scheiß - Tabletten genommen.

DR.SCHNEIDER
Am Montag?

NADINE
Ja.

DR.SCHNEIDER
Heute ist Freitag.

NADINE
Kein Scheiß?

DR.SCHNEIDER
Nein, kein Scheiß.

NADINE

Ja, sorry, mit Wochentagen hab ichs nicht so. Dann hab ich sie eben am Mittwoch genommen. Oder so.

DR.SCHNEIDER

Ok. Gab es nennenswerte Vorfälle?

NADINE

Hä?

DR.SCHNEIDER

Einen Rückfall. Haben Sie... nun ja... etwas mitgehen lassen?

NADINE

Pff, nein. Salzsteuer zählen nicht.

DR.SCHNEIDER

Äh... doch.

NADINE

Äh... nein! Jeder lässt beim Essen den Salzsteuer mitgehen. Das ist kein Klauen. Das ist so wie die Handtücher im Hotel. Alle wissen, dass man die mitnimmt.

DR.SCHNEIDER

Ich habe noch nie im Hotel ein Handtuch mitgenommen.

NADINE

Wow. Na ja, klar, Sie sind auch gefühlte 100 Jahre älter. Zu ihrer Zeit wars schon krass, wenn der Petticoat über'n Knöchel gerutscht ist.

NADINE (CONT'D)

Was schreiben Sie da auf?

DR.SCHNEIDER

Nadine, Sie müssen sich an den Medikamentenplan halten.

MARIANN

(singt Refrain "Luca")

DR.SCHNEIDER

Nadine!

MARIANN
Wer ist Nadine?

SZENE 14

INNEN, NACHMITTAG, PRAXIS VON DR. SCHNEIDER. KLASSISCH MIT SESSEL, KLEINEM COUCHTISCH MIT TASCHENTUCHBOX UND COUCH. PATIENTIN SITZT AUF DER COUCH- KANTE. FARBEN SIND NEUTRAL- GRAU, BEIGE.

MAN HÖRT EIN LAUTES, IRRES LACHEN, AUSSERHALB DES RAUMES, HINTER VERSCHLOSSENEN TÜREN. DANN EIN SCHREI

LEMON

Was ist das hier für eine Scheiße?
Wo bin ich hier, was soll das?

DR.SCHNEIDER

Bitte, beruhigen Sie sich...

LEMON

Fresse, Bitch! Ich kenn Dich nicht!
Was ziehst Du hier für eine Show
ab? Wer bist Du? Wer bist Du
wirklich?

DR.SCHNEIDER

Es ist alles in Ordnung. Ich bin
Frau Dr. Schneider. Ich bin Ihre
Therapeutin.

MARIANN

Ich kann meine Puppe nicht finden.
Ich kann nicht einschlafen ohne
meine Puppe.

DR.SCHNEIDER

Wie heißt sie denn?

BECKA

"Sie" heißt immer noch Becka. Mann,
Sie können sich echt keine Namen
merken, krass.

DR.SCHNEIDER

Hallo Becka.

LUCILLA

Was?

DR.SCHNEIDER

Ich denke, wir sollten es für heute gut sein lassen...

KARIN

Wunderbar. Dann bis nächste Woche? Bis morgen, wir sehen uns morgen früh wieder.

LEMON

Ich hab auch noch ein Leben, Du Tusse! Ich komm doch nicht jeden Tag her, um mir Ihre Psychoscheisse reinzuziehen.

DR.SCHNEIDER

Es tut mir leid, aber in der derzeitigen Situation sind tägliche Sitzungen angesetzt.

LUCILLA

Was soll das? Ich hab solche Kopfschmerzen. Dürfen Sie was verschreiben?

DR.SCHNEIDER

Natürlich. Ich gebe Ihnen Paracetamol, zwei sollten genügen. Wollen Sie ein Glas Wasser?

LEMON

Unbedingt, ich hab so einen Schädel. War ne krasse Nacht.

DR.SCHNEIDER

Ja? Was war denn letzte Nacht?